

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: Goetz, Kurt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Antiquitärer Briefwechsel

Edel-Teak und Wildschweinleder

Die Entwicklung ist unaufhaltsam: Immer mehr Leute brauchen Antiquitäten, um ihren gehobenen Lebensstandard zu dokumentieren; aber immer mehr Antiquitäten gibt es nicht, nämlich echte; und so werden Pseudoantiquitäten zu Hauf hergestellt. Schreiner machen Antikes so schön neu; eine neue Industrie fabriziert neues Kupfergeschirr so schön alt; und die Gestaltung formschöner, hieb-, stich- und

waschfester Wurmlöcher – neuelt oder altneu – ist zum neuen Beruf geworden.

Neu rein, alt raus!

Neuerdings werden auch neue Alt-Telefon-Apparate feilgeboten: Anticophone. Im Barockstil craché-lackiert, handbemalt; aus Rosenholz im Maggiolini-Stil; ein Modell mit Schildpattintarsien, ein anderes im Stil Louis Philip mit französischem Samt; in venezianischem Stil, aus Paduka-Edelholz, im Empirestil, mit Edeldamastbordüre, über-

zogen mit antikisiertem Wildschweinleder mit Goldprägung. Edel-Teak! Und so. Haargenau zitiert aus dem Prospekt, mit dem Redaktionen bedacht wurden; dazu

ein Brief, der Freude bereiten soll

Sehr verehrte Redaktion,
Heute erhalten Sie zur Abwechslung einen Brief, der Ihnen Freude bereiten soll.

Es muß einmal ausgesprochen werden: Meine uneingeschränkte Bewunderung gehört Ihnen, den Journalisten und Konstrukteuren einer ganzen Zeitung, mit allem, was dazu gehört.

Wie oft habe ich schon eines geschickten geschriebenen Artikels we-

gen bewundernd aufgelacht. Dann wünschte ich mir den Verfasser auf der Stelle zu mir in's Haus, damit er sehen könnte, wie ich mich um unsere Werbetexte abmühe. Er würde im Türrahmen stehen und von seiner Erscheinung würde ein Licht ausstrahlen, welches sofort die Gehirne aller Anwesenden zum Leuchten brächte ...

Und jetzt betrachten Sie bitte den beigelegten Prospekt und lesen Sie, was darin geschrieben steht. Aber bitte nicht lachen! Spricht es Sie an? Hätten Sie noch Fragen? Hier nochmal ganz klar: ANTICOPHON ist unser eingetragener Markenname für das einzige, offiziell bewilligte Telefon alten Stils in Europa und zwar in Italien, vom dortigen Postministerium.

Wäre das nicht in der Vorweihnachtszeit ein hübscher und ausgefallener Geschenkvorschlagn für Ihre Leser?

Ich bin gespannt, ob Sie von sich hören lassen. Ueberflüssig zu erwähnen, daß eine Nachricht von Ihnen, ganz gleich welcher Natur, für mich eine große Freude wäre»

Die Antwort – eine große Freude?

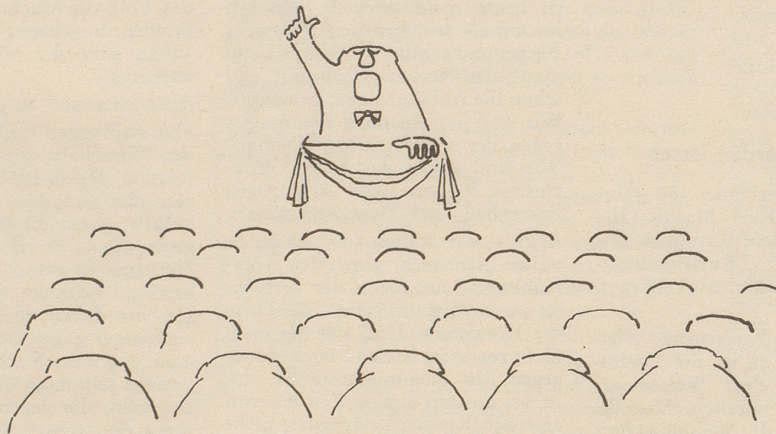
Sicher gibt es Leute, die Ihre Altneutelefone mögen. Das ist Geschmackssache. Frohe Weihnachten meinetwegen mit Anticophon! Aber Sie sollten den Eindruck vermeiden, man könne bei uns diese Apparate anschließen. In Ihrem Prospekt heißt es: «Alles, was Sie benötigen, ist ein Telefonanschluß und ein Stecker.»

Es braucht aber etwas mehr. Es braucht dazu bei uns nicht nur die Erlaubnis des italienischen Postministeriums, sondern vor allem der PTT. Und diese stützt sich auf ein Gesetz. Und darin heißt es: «Der Teilnehmer darf ohne Zustimmung der PTT keine anderen Leitungen oder Apparate mit denen der PTT verbinden ...»

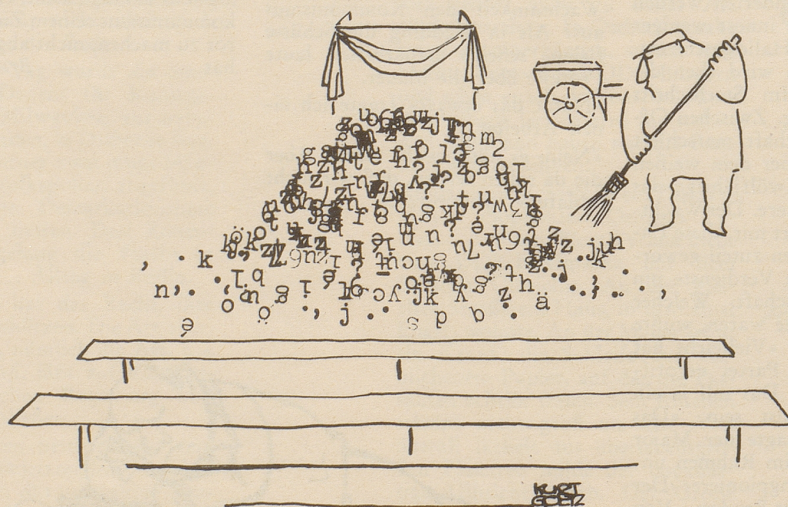
Davon hat bis heute die PTT die Anticophone nicht ausgenommen. Wer glaubt, ein solches antikisiertes Möbel könne dem öffentlichen Telefonnetz angeschlossen werden, ist im Irrtum.

Deshalb: Ihr Prospekt ist zwar schön und vierfarbig. Aber er ist auch irreführend. Irreführend wie gar manche Antiquitäten, die «neu rein, alt raus» gemacht werden.

Skorpion



①



②

